

# Meine erste Kür

In den letzten Sommerferien hat alles angefangen. Wir sind mit meiner besten Freundin nach Troisdorf in die Eishalle zum Eiskunstlauftraining gefahren. Da wusste ich noch nicht, was mich erwartet. Als wir ankamen habe ich mich, wie vor jedem Training, aufgewärmt. Dann zogen alle Kinder ihre Schlittschuhe an. Alle durften auf das Eis. Als das Training vorbei war, haben wir mit der Trainerin geredet. Dabei kam heraus, dass meine Freundin und ich eine Kür bekommen. Wir haben uns riesig gefreut. Allerdings waren wir sehr aufgeregt, denn es war unsere erste Kür und wir wussten noch nicht was uns erwartet. Am nächsten Tag habe ich die CD mit der Kürmusik erhalten. Wir haben uns die Lieder angehört, aber mir hat nur *Happy notes* so richtig gut gefallen. Deswegen war ich aufgeregt, ob ich zu der Musik laufen darf, denn manchmal passt die ausgesuchte Musik nicht zu der Kür.

Als die Saison in Wiehl anfing, habe ich die Nachricht erhalten, dass es mit der Kürmusik geklappt hat. Ein paar Wochen später ging ich zum Training und dort erfuhr ich, dass ich noch an dem Tag einen Teil von meiner Kür einübe. Ich war super aufgeregt und mir zitterten die Beine. Ich wurde aufgerufen und lief zu

meiner Trainerin. Sie zeigte mir meine Anfangspose und ein Element. Den Teil sollte ich erst mal zur Musik laufen. Ich zitterte und war total aufgeregt. Als die Musik anfing, klappte es ganz gut. Doch dann rutschte ich aus. Zum Glück war es nicht so schlimm. Ich bekam noch ein paar Elemente mehr gezeigt und so hatte ich an dem Tag 30 Sekunden von der insgesamt 1 minütigen Kür. Bei meinem nächsten Training durften wir schon mal den Teil, den wir bisher hatten, trainieren. Als ich dran war, lief ich die 30 Sekunden meiner Kür. Dann wurde mir der restliche Teil von meiner Kür vorgestellt. Am Ende bekam ich eine Kreuzpirouette. Da wurde ich wieder nervös, denn die Kreuzpirouette klappt bei mir nicht immer. Jetzt musste ich zum ersten Mal meine Kür komplett laufen. Ich war nervös und aufgeregt. Mir zitterten schon wieder die Beine. Die Musik fing an. Es klappte sehr gut, doch dann kam die Kreuzpirouette. Ich nahm Anlauf, machte einen Bogen und spannte meinen Körper an. Ich drehte...1,2,3 Umdrehungen schaffte ich und machte meine Endpose. Leider war ich etwas zu früh..... Ich hätte meine Bögen größer laufen müssen. Aber sonst lief es gut und mit jedem Mal lief es besser. Diese Elemente habe ich in meiner Kür: Dreierwalzer, Viererschritt, Toeloop, Flieger, Salchow, Pirouette und die Schlusspose. Ich freue mich, dass ich eine Kür habe und jede Stunde bekomme ich Tipps und

manchmal auch kleine Veränderungen.

Johanna Jakobs, 8 Jahre